

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Sticken und Stopfen mit Junker & Ruh-Nähmaschinen

Junker & Ruh AG <Karlsruhe>

Karlsruhe, [ca. 1930]

Toledo-Arbeit

urn:nbn:de:bsz:31-106210

Weißstickerei mit Filet.

Das Filetnetz wird auf die Zeichnung aufgelegt, die Zeichnung umsteppt, überstickt und ausgeschnitten (Abb. 7).

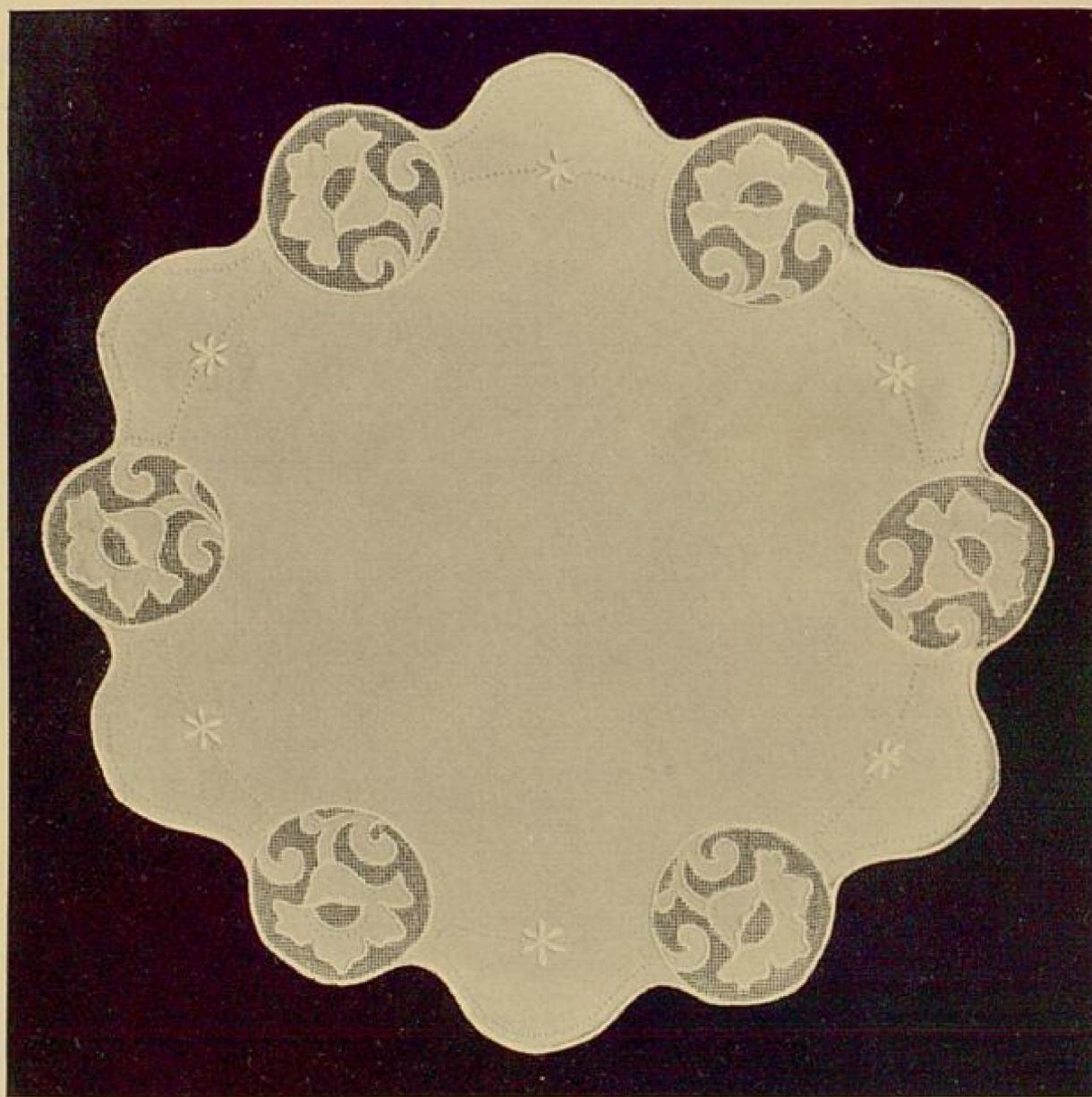


Abb. 8. Toledo-Arbeit.

Toledo-Arbeit.

Sehr schön und dankbar ist die Toledo-Arbeit (siehe Abb. 8), die sich für alle Arten von Wäschestücken eignet.

Man besorgt sich als Unterlage ein Muster und beginnt die Arbeit mit der Entfernung der Fäden, die über Kreuz gezogen werden. Die verbleibenden Fäden mit den karoartigen Zwischenräumen werden nun überstickt.

Die Ränder des Stückes und der Figuren werden gesteppt und zu deren Verstärkung und besseren Wirkung eine dünne Schnur aufgelegt, die überstickt wird.

Hardanger-Arbeit.

Um diese Arbeit auszuführen, ist Hardangerleinen oder Kongreßstoff erforderlich. Die Technik ist etwas schwierig und erfordert gleichmäßiges Arbeiten. Hat man die vorgeschriebenen Fadengruppen ausgezogen, so umstickt man den



Abb. 9. Hardanger-Arbeit.

Rand zur Festigung mit Plattstichen. Die Stäbchen werden, je nach dem Muster, umwickelt oder durchstopft (Abb. 9). Spinnen werden zuvor durch Steppen von Spannfäden und Ueberarbeiten mit langen Stopfstichen gebildet.

Hohlsäume.

Wie bei den anderen Arbeiten ist es auch notwendig, bei den Hohlsäumen den Stoff in den Rahmen zu spannen, nachdem die Fäden, der Breite des Hohlsaumes entsprechend, zuvor gezogen sind. Geübte können Hohlsäume aber auch ausführen ohne den Stoff in den Rahmen einzuspannen. Die Spannung des Ober- und Unterfadens ist bei dieser Arbeit gleich. Will man das Gewebe binden, so übernähe man